



16

Konkret Aarbecht an ëmweltpoliteschen Dossieren

Umweltpolitische Dossiers begleiten den Mouvement Ecologique das ganze Jahr über. Dabei ist die Panoplie sehr breit: Von der Gemeindepolitik über Verkehrsfragen bis zum Wasserschutz.

Gerade diese Themen liegen zahlreichen Menschen sehr am Herzen.



**Nationaalt «règlement des bâtisses»
fir d'Gemengen**

**Niewent „technesche Froen“:
Liewensqualität a Klima- a
Biodiversitéitsschutz als nei
Erausfuerderungen am Fokus**

 **mouvement
écologique**

In Zusammenarbeit mit:  **oekoZentrum
pafendall**

NEIT NATIONAALT BAUTEREGLEMENT: EKOLOGESCH TRANSITION ALS WESENT- LECHEN ASPEKT

2024 stellte die Regierung ihre Strategie „*Méi a méi seier bauen*“ vor. Wesentlicher Bestandteil davon ist ein nationales „*règlement des bâtisses*“ – eine nationale Bauordnung, die für alle Gemeinden verbindlich sein soll. Bis dato hat jede Gemeinde ihr eigenes Bautenreglement. Das Innenministerium erstellt nun ein nationales Bautenreglement, das für alle Gemeinden bindend sein soll.

Der Mouvement Ecologique begrüßt aus zahlreichen Gründen, dass eine derartige nationale Regelung erstellt und verankert werden soll (einheitliche Standards im ganzen Land, auch im Sinne der Bürger:innen, Zeitersparnis in den Gemeinden, Planungssicherheit u.a.m.). Warum – um nur dieses eine viel zitierte Beispiel zu nehmen – die Distanz einer Solaranlage zum Nachbargebäude je nach Gemeinde unterschiedlich ist, ist effektiv nicht mehr nachvollziehbar, fachlich nicht belegbar und nicht mehr zeitgemäß. Ein gut durchdachtes nationales Reglement kann deshalb zu substanziellen Verbesserungen und Erleichterungen für alle führen.

Nach Ansicht des Mouvement Ecologique sowie des OekoZentrum Pafendall ist es jedoch ein Must, dass dabei nicht nur technische Anpassungen und Harmonisierungen erfolgen, sondern auch **heutigen Herausforderungen – Stichworte: Dringlichkeit in Fragen des Klima- und Biodiversitätsschutzes, Klimaadaptation, Verkehrswende, rationelle Nutzung der Ressourcen** – Rechnung getragen werden. Auch müsse das Renovieren erleichtert werden, die Anforderungen an diese dürften nicht länger die gleichen sein als die beim Neubau. Auch müsse der Entwurf mit allen Akteuren diskutiert werden.

Gemeinsam wurde eine Stellungnahme erarbeitet, die an alle Akteure weitergeleitet wurde. Sie sorgte für positives Feedback und so manche Diskussionen.

HOUSEEUROPE!: STOPP DEM OFRAPPEN – D’RENOVATION AN ËMBAU VUN HAISER VIRUN DREIWEN

... dies war das Motto einer gemeinsamen Initiative zahlreicher Akteure aus den Bereichen Architektur, Denkmalschutz, Universität, Umwelt, darunter auch dem Mouvement Ecologique, usw.

Das gemeinsame Ziel: die Renovierung vorantreiben, in dem die Rahmenbedingungen seitens der Politik erheblich verbessert werden. Nur wenn verstärkt renoviert, statt neugebaut wird, können wir unsere Klimaziele und den notwendigen Ressourcenschutz erreichen. Sie ist aber auch aus sozialer, urbanistischer und kultureller Sicht prioritär zu fördern.

In der Initiative HouseEurope! wurde angestrebt europaweit 4 Millionen Unterschriften zu sammeln, um diesen entscheidenden Wandel einzuleiten und die Renovierung in Luxemburg und ganz Europa einfacher, kostengünstiger und zugänglicher zu machen als den Abriss.

Los ging es mit einer gemeinsamen größeren Veranstaltung im „Tramschapp“, bei welcher Expert:innen vor über 250 Zuhörer:innen die Bedeutung des Renovierens hervorhoben – aber auch aufzeigten, wie attraktiv und zeitmodern Renovation heutzutage ist.

Auch wenn es europaweit nicht gelungen ist, die erforderlichen Unterschriften zu sammeln: die Thematik der Bedeutung des Renovierens wurde zu einem Thema. Nun heisst es am Ball bleiben.



GOOGLE-DATENZENTER: DEN ENGAGEMENT GEET WEIDER

Sehr lange Zeit war es ruhig um das „Google-Datenzenter“ in Bissen.

2025 wurde der Mouvement Ecologique jedoch darauf aufmerksam gemacht, dass der Entwurf der Impaktstudie (wenn auch etwas „versteckt“ und unter dem Namen „London bridge“) auf der Seite des Umweltministeriums einsehbar wäre. Dabei waren auch Stellungnahmen der verschiedenen Ministerien zu diesem Projekt zu finden.

Diese Unterlagen waren sehr aufschlussreich, brachten sie doch Mehreres zu tage:

- Während Jahren thematisierte der Mouvement Ecologique, Google würde für die Kühlung 10-15% des jährlichen Wasserverbrauchs von Luxemburg benötigen, dieses Wasser wäre jedoch nicht verfügbar. Wie oft wurde dann von offizieller Seite gesagt: Das kriegen wir alles hin, hier wird übertrieben. Und jetzt? Die Fakten geben dem Mouvement Ecologique Recht! Google verlässt den Weg der Wasserkühlung und setzt nun auf die Luftkühlung.

- Aus den Unterlagen geht weiterhin hervor: Google muss noch weitaus mehr detailliertere Informationen nachliefern, wenn die intransparente Vorgehensweise im Dossier endlich ein Ende haben soll. Denn das ausliegende Dossier enthält problematische Passagen und zeichnet sich durch unzureichende Transparenz aus, u. a. ist nicht gewusst, wie die Kühlung im Detail erfolgen soll und es fehlen konkrete Angaben und Vorgaben zum Energieverbrauch sowie die Nutzung der Abwärme u.a.m.. Auch ist die im Dossier angewandte freizügige Inspiration des Betriebsgeheimnisses zu hinterfragen.

Grund genug für den Mouvement Ecologique bei L. Delles, Minister für Wirtschaft, KMU, Energie und Tourismus sowie bei S. Wilmes, Minister für Umwelt, Klima und Biodiversität, zu intervenieren und erneut auf die Bedeutung des Dossiers aufmerksam zu machen.

WAASSERWIRTSCHAFT, OFFALL, KAMÉIDI, KOMMODO-INKOMMODO-DOSSIEREN, ËMWELTPOLITIK: EIN ALLTAGS-ENGAGEMENT

Es liegt auf der Hand, dass die Umweltpolitik die Arbeit des Mouvement Ecologique wie ein roter Faden durchzieht. Bürger:innen werden unterstützt, die Informationen über die Luftqualität benötigen, Einsprüche im Rahmen von Betriebsgenehmigungen einreichen wollen u.a.m.

Vielfach wurde auch die Begrenztheit der Wasserressourcen in Luxemburg thematisiert – die Tatsache, dass Luxemburg derzeit seine Ziele im Wasserwirtschaftsbereich auf flagrante Art und Weise verfehlt; Fragen zur Luftverschmutzung aufgegriffen u.a.m.

Diese Fragestellungen fließen alltäglich in die Arbeit des Mouvement Ecologique, in diverse Stellungnahmen, Beratungen von Bürger:innen usw. ein.



REFORM DES WASSERGESETZES - STAATSRAT "WATSCHT" UMWELTMINISTERIUM AB!

Im letzten Kéisecker info wurde über eine Stellungnahme des Mouvement Ecologique vom Juli 2025 berichtet. Dabei ging es um die Umsetzung der sogenannten Direktive für erneuerbare Energien in das Naturschutz- sowie das Wassergesetz.

FIR ENG ZUKUNFTSWEISEND LANDESPLANUNG, MOBILITÉIT A LOGEMENTSPOLITIK

Auf mannigfaltige Art und Weise setzt sich der Mouvement Ecologique für eine andere Mobilität ein. Die Förderung der sanften Mobilität sowie des öffentlichen Transportes stehen im Fokus. Dabei geht es aber auch darum, den Privatwagen weniger attraktiv zu gestalten (z.B. durch eine Begrenzung der verfügbaren Stellplätze). Diese Sichtweise durchzieht die diversen Stellungnahmen des Mouvement Ecologique und stellt die Basis der Arbeit dar.

Dies trifft ebenfalls auf die Landes- und Wohnungsbaupolitik zu. Dabei ist leider festzustellen: Die Zersiedlung wurde nicht eingedämmt, die Wohnungsproblematik hat seit langem dramatische Ausmaße angenommen, die **Landesplanung** fristet mehr denn je ein **Mauerblümchendasein**. Es muss gelingen, dass die Landesplanung, erneut den Rahmen für die Wohnungs- und Mobilitätspolitik stellt und der Wachstumsentwicklung nicht weiter hinterherläuft.

Die Diskussionen um die Richtlinien der Landesplanung, um verschiedene Aspekte des Wohnungsbaus wie beispielsweise eine Nahverdichtung und neue Siedlungen mit sozialen Räumen und gemeinschaftlichen Grünflächen -, um die Bedeutung der **Reduktion des Flächenverbrauchs** sind Themen in Alltagsdossiers des Mouvement Ecologique.

Welche Neuansiedlungen sind wo sinnvoll? Wie kann ein Siedlungsprojekt nachhaltiger gestaltet werden? Wie kann attraktives „kompakteres“ und qualitativ hochwertiges Bauen aussehen? Wie kann man **attraktive öffentliche Räume mit Aufenthaltsqualität** schaffen? Wie viel „Grün“ muss wo erhalten oder neu geschaffen werden? Diese und andere Fragen beschäftigten den Mouvement Ecologique im Jahr 2025.

Der Mouvement Ecologique wird außerdem häufig von Bürger:innen angesprochen, die eine Hilfestellung bei Bau- und Siedlungsprojekten in ihrer Gemeinde benötigen. In der Regel verfolgt der Mouvement Ecologique diese Dossiers nicht im Detail. Es sind derer schlichtweg zu viele. Primär werden die Betroffenen beraten, dies im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe. In verschiedenen Dossiers übernimmt der Mouvement Ecologique jedoch eine aktive Rolle, dies vor allem dann, wenn das Dossier besonders weitreichende Konsequenzen hat und es eine aktive Regionale oder aktive Mitglieder in der Gemeinde / Region gibt.

DER ËMWELTPOLITIK EN ANERE STELLEWÄERT GINN!

In der Öffentlichkeit steht die Umweltpolitik oft in Verbindung mit Umweltfreveln, der Überschreitung von Grenzwerten (im Besonderen was die Luftqualität anbelangt) sowie „Umweltskandalen“ im Rampenlicht.

Dabei gilt es, dem **vorsorgenden Umweltschutz** ein besonderes Augenmerk zu widmen, der einerseits solche Entwicklungen verhindert bzw. den Bürger:innen eine hohe Qualität ihrer Umwelt gewährleisten soll. Der Mouvement Ecologique setzt sich im Alltag hierfür ein.

EUROPÄESCH ËMWELTAGENTUR ERDEILT LËTZEBURG ENG SCHLECHT NOTE!

Ende September veröffentlichte die Europäische Umweltagentur ihren Bericht 2025 zur Situation der Umwelt in der Europäischen Union, der neben einer globalen Analyse auch länderspezifische Kapitel zu den verschiedenen EU-Mitgliedsstaaten beinhaltet. Die Analyse für Luxemburg ist leider recht ernüchternd: Wir verfehlen in weiten Teilen unsere Nachhaltigkeitsziele. Der Mouvement Ecologique veröffentlichte diesen Bericht.